

Leseprobe  
Online-Ansichtsexemplar



von  
Nils Hollendieck

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto

Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

## Kasimir ist weg

Ein kleines Stück  
gegen **Mobbing in der Schule**  
von

Nils Hollendieck

Sprache: deutsch

Spieldauer: ca. 60 Minuten

© razzoPENuto 2022  
kontakt@razzoPENuto.de

[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)  
[www.razzoPENuto.at](http://www.razzoPENuto.at)  
[www.razzoPENuto.ch](http://www.razzoPENuto.ch)  
[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)

---

razzo®  
pen  
uto



## Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

### Kasimir ist weg

Theaterstück von Nils Hollendieck

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto  
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR  
Möllhausenufer 14  
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)  
[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)  
[kontakt@razzopenuto.at](mailto:kontakt@razzopenuto.at)  
[www.razzopenuto.at](http://www.razzopenuto.at)  
[kontakt@razzopenuto.ch](mailto:kontakt@razzopenuto.ch)  
[www.razzopenuto.ch](http://www.razzopenuto.ch)

[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)  
[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)

**Für Fee und Christian!**



**Personen:**

- Kasimir
- Fee
  
- Frau Stein, die Lehrerin

Die anderen Jungs in der Klasse

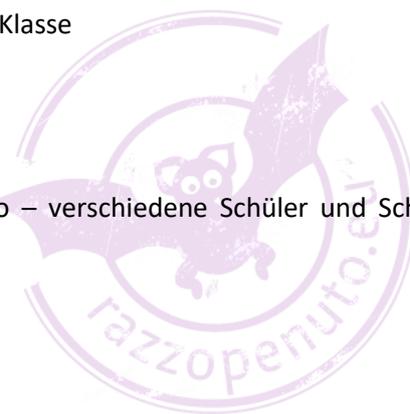
- Jolo
- Plus
- Connor
- Toto

Die anderen Mädchen in der Klasse

- Biggi, mit der Brille
- Joline
- Dina

Die Stimmen aus dem Mikro – verschiedene Schüler und Schülerinnen, die ins Mikro sprechen.

(mindestens 10, 5 w, 5 m)



## Synopsis:

### Kasimir ist weg - Ein kleines Stück gegen Mobbing in der Schule

**Kasimir wird in der Schule Tag für Tag von Jolo und Freunden gemobbt. Die anderen in der Klasse, so glaubt Kasimir zumindest, lachen darüber. Plötzlich wird ihm alles zu viel, aber statt zu verschwinden, wird Kasimir einfach unsichtbar. Auf der Suche nach Kasimir kommt es zu Gesprächen zwischen Freund und Feind, Opfer und Tätern und allen, die dazwischenstehen.**

(Sz 1) Seine Schulsachen liegen noch auf seinem Tisch, aber Kasimir ist weg. Frau Stein, die Klassenlehrerin, will wissen, wo er ist, aber selbst Fee, die doch so lange Kasimirs beste Freundin war, weiß nicht, wo er steckt.

(Sz. 2 – 4) Kasimir erzählt die Vorgeschichte. Seit der Kindergartenzeit waren er und Fee unzertrennlich. Erst in der 5. Klasse wendet sich das Blatt, denn Fee verbringt immer mehr Zeit mit ihren neuen Freundinnen, während Kasimir keinen Anschluss findet und sich einsam fühlt. Jolo, Plus und Connor beginnen, ihn zu mobben. Als Jolo absichtlich Biggis Brille zertritt, freut sich Kasimir so sehr, nicht mehr im Fokus der Beleidigungen zu stehen, dass er Biggi auslacht. Schnell bereut er sein Verhalten. Er merkt, wie er sich immer mehr von sich selbst entfernt hat. Auf dem Dach der Schule legt er seine Kleidung ab, unter der er weiße Kleidung trägt. Ab nun ist er durchsichtig für die anderen.

(Sz 5 – 13) Jetzt, da Kasimir verschwunden ist, macht sich in der Klasse immer mehr ein Gefühl der Betroffenheit breit. Überall sucht man nach ihm, Frau Stein informiert Schulleitung und die Polizei. Schließlich entscheiden die Klassenlehrerin und die Klasse auch nach dem Unterricht in der Schule zu bleiben, bis Kasimir wieder auftaucht.

In diese Handlung sind Gespräche zwischen Kasimir und seinen Klassenkameraden eingeflochten. So spricht er mit Biggi (Sz. 7), die ihm mitteilt, dass sie in ihrer Aufregung um den Verlust ihrer Brille gar nicht mitbekommen hat, dass Kasimir sie ausgelacht hat, und mit Willi (Sz. 9), der eigentlich immer an Kasimirs Seite gestanden hat, was Kasimir aber gar nicht bemerkt hat. Selbst mit den Mobbern Connor und Plus tritt Kasimir ins Gespräch (Sz. 11). Connor schafft es, sich bei Kasimir zu entschuldigen, Plus nicht.

Während der Nacht findet Fee keinen Schlaf (Sz 13). Sie setzt sich an Kasimirs Tisch erklärt, dass sie Kasimir immer noch sehr mag, aber dass sie in der neuen Schule auch erst einmal neue Freundinnen finden wollte. Gemeinsam beginnen sie sich Botschaften in ein Heft zu schreiben. Durch die Schrift wird Kasimir wieder konkret und kehrt zurück.

## Szene 1

*Im Klassenzimmer.*

Frau Stein: Fee, wo ist Kasimir?

Fee: Na ja...

Frau Stein: Fee, wo ist Kasimir? Schau hier: sein Buch ist noch aufgeschlagen. Seine Tasche, seine Hefte, seine Stifte. Alles! Fee, wo ist Kasimir?

Fee: Kasimir ist weg, Frau Stein...

Frau Stein: Wohin...?

*Fee zuckt mit den Schultern.*

Frau Stein: Seit wann? ... Fee, seit wann?

Fee: Wieso soll ich das wissen? Warum fragen sie nicht die anderen?

Frau Stein: Also, wenn jemand weiß, wo Kasimir ist, dann ja wohl...  
*(Sie sieht, dass Vorwürfe nichts bringen. Sie atmet durch und wendet sich an die anderen.)* Wisst ihr, wo Kasimir ist?

Plus *frech*: Eben war er noch da – jetzt ist er weg. *(Als hätte Kasimir sich in Luft aufgelöst:)* Pluff...

Jolo: Wahrscheinlich sitzt der Trottel aufm Klo und seilt einen ab. *(Er mimt Kasimir auf dem Klo und macht sich dabei über ihn lustig.)*

*Plus und Connor lachen schäbig, aber sonst niemand.*

Connor: Der wird schon wiederkommen. Wieso soll er nicht wiederkommen?

Fee *steht auf*: Kasimir ist weg...

Frau Stein *schließt das Buch von Kasimir*: Das kann doch nicht sein. Leute, ich fang' wirklich an, mir echt Sorgen zu machen.

**Freeze.**  
*Kasimir erscheint.*

## Szene 2

Kasimir *zum Publikum:* So'n Quatsch! Ich bin nicht weg. Nein, ich bin hier... Hier!  
Ich hab' mir das gewünscht. Ich hab' mir so gewünscht. Also eigentlich habe ich mir gewünscht, dass die Erde mich verschluckt. Dass ich mich auflöse, in Nichts, einfach so. Dass ich im Boden versinke und nie wieder auftauche. Zack, weg, für immer. Hab's fast geschafft, was? Warum ich mir das gewünscht habe? – ...Hhm... *(Er denkt nach. Er muss sich überwinden:)*  
Es fällt mir schwer, dass zu erzählen. Es fällt mir echt schwer... Es fehlen mir die Worte. Nun... Also... *(Er überlegt, wie er anfangen soll.)*  
Es gab gute Zeiten, doch. Das ist lange her. Als Fee im Kindergarten neben mir saß. Wenn es Schokopudding gab, hat sie mir den immer rübergeschoben. Einfach so.

*Fee steht auf. Beide setzen sich auf dem Boden. Fee schiebt ihren Schokopudding rüber.*

Fee: Ich hasse Schokopudding.

Kasimir: Ich liebe Schokopudding.

*Sie lachen.*

Kasimir *zum Publikum:* Und je mehr Schokopudding sie rübergeschoben hat, umso mehr haben miteinander gespielt. Fee und ich. Ich und Fee. Wir beide. Eigentlich waren wir immer zusammen, im Kindergarten. Auf dem Sommerfest haben sich unsere Eltern kennen gelernt, ja! Dann haben wir immer wieder gemeinsam gegrillt, mal bei dem einen, mal bei den anderen. Wir waren gemeinsam im Freizeitpark. Meine Eltern haben auf Fee aufgepasst, ihre Eltern auf mich. Fee durfte bei mir übernachten, ich bei ihr. Das war toll. Wir sind zusammen in Urlaub gefahren, in die Toskana. Fee hat wunderschöne Bilder gemalt.

*Fee sitzt auf dem Boden und malt.*

Kasimir *zu Fee:* Wunderschön!

Fee: Echt, findest du?

Kasimir                    *zum Publikum:* Ich habe die Bilder dann verkauft. Auf dem Parkplatz vor dem Supermarkt, in Italien! *(Er nimmt ein Bild und verkauft es an das Publikum. Dabei spricht er mit Händen und Füßen und ein paar Brocken Italienisch: No, no, no, signora. etc.)* Ich habe richtig viel Geld rausgeholt. Fee und ich haben dann jede Menge Eis davon gekauft. Ich: Schokoladeneis, Fee...

Fee:                         Stracciatella, por favor.

*Sie bekommen ihr Eis und lachen. Ein Tisch und zwei Stühle werden auf die Bühne gestellt. Fee und Kasimir setzen sich nebeneinander.*

Kasimir                    *zum Publikum:* In der Grundschule haben wir immer nebeneinandergesessen. So! War doch klar. Die Arbeitsblätter haben wir immer gemeinsam erledigt. *(Sie schreiben auf ein und demselben Blatt.)* Und Bilder immer gemeinsam gemalt. *(Sie malen auf einem Blatt. Dann stehen sie auf und spielen Fußball und Gummitwist. Sie lachen.)* Auf dem Schulhof haben wir zusammen Fußball mit den anderen gespielt und Gummitwist. Alle in der Klasse haben Fußball gespielt. Alle haben Gummitwist geliebt. Im Sommer sind Fee und ich mit dem Fahrrad zum Baden an den See gefahren und im Winter, wenn es ganz kalt war, sind wir in den Wiesen Schlittschuh gelaufen. Fee und ich, ich und Fee, ja, wir waren immer zusammen...

Fee:                         Immer. Unzertrennlich...

Kasimir:                   Unzertrennlich, ja!

*Sie lachen.*

Kasimir                    *zum Publikum:* Dann fünfte Klasse. Wir haben die Schule gewechselt. Gott sei Dank kamen wir in dieselbe Klasse und natürlich haben wir nebeneinandergesessen. Fee da, ich hier. *(Sie setzen sich wieder hinter den Tisch.)* Ich hab' Fee beim Diktat manchmal abschreiben lassen. Sie hat mir bei den Bildern geholfen.

Fee:                         Schau´ mal, Kasimir, ich hätte da noch ein Haus draufgemalt. So. Da ist noch Platz, oder?

*Kasimir nickt begeistert.*

Kasimir:                   Ja, so war das. Am Anfang jedenfalls. Zuerst. Dann... Auf dem Schulhof hat Fee jetzt oft bei den anderen Mädchen gestanden. *(Kurze Pause.)* Sie haben gekichert.

*Fee mit Freundinnen auf dem Schulhof. Sie kichern. Einige schauen zu Kasimir herüber.*

Kasimir                    *zum Publikum: Ich...? Ich wusste nicht, wohin mit mir. Manchmal haben die zu mir ,rüber geschaut. So schien es mir. Ob die über mich lachen? Keine Ahnung. Ich war unsicher. Ich blieb allein. Für mich. Das machte mich traurig. Es ging mir nicht gut. Nee, gar nicht. Ich habe kein Fußball mit den anderen gespielt.*

*Ein Fußball rollt auf Kasimir zu. Er steht wie angewurzelt da. Jolo kommt und holt sich den Ball. Er ist sauer, dass Kasimir ihm den Ball nicht zugespielt hat. Er schlägt ihm auf den Kopf.*

Jolo:                         Pisser!

*Die Mädchen lachen. Jolo ist stolz auf sich. Kasimir ist erst überrascht, dann traurig. Er setzt sich wieder an den Tisch.*

Kasimir                    *zum Publikum: „Pisser“...*

Plus                         *leise, verächtlich, schnell: Pisser...*

Connor                    *ebenso: Pisser...*

Kasimir                    *zum Publikum: So find das an. Und dann, irgendwann...  
Fee nahm ihre Sachen und setzte sich zwischen Joline und*

*Dina.*

*Auf der anderen Seite ein weiterer Tisch und Stühle. Fee setzt sich an ihren neuen Platz.*

### Szene 3

Kasimir                    *zu Fee:* Warum, Fee? Warum? Das hast du mir nie gesagt.  
Warum hast du dich weggesetzt.

*Stille. Fee sagt nichts. Sie wendet sich ihren Nachbarinnen zu.*

Kasimir                    *zum Publikum:* Nicht ein Wort hat Fee gesagt. Manchmal –  
ja – manchmal hat sie gewunken. Kaum wahrnehmbar!  
*(Fee winkt ihm zu. Die Hand bleibt mehr oder minder unter  
dem Tisch. Man merkt, dass es ihr eigentlich unangenehm  
ist.)* Aber auch nur, wenn niemand es gesehen hat. Das  
war auch alles. Jedenfalls, Fee war plötzlich einfach weg.  
Und ich saß ganz alleine an diesem Tisch. Ganz allein. Ganz  
alleine.  
Aber, da waren so viele Fragen. Keine Antworten. Was  
konnte ich tun?

Frau Stein:                So, Jolo und Plus. Es reicht. Ihr stört die ganze Zeit. Ihr  
werdet nicht mehr nebeneinandersitzen. Nicht in meinem  
Unterricht. Und sonst auch nicht.

Kasimir                    *zum Publikum:* Frau Stein hat dann irgendwann Jolo und  
Plus neben mich gesetzt. Ich weiß auch nicht warum. Ich  
wollte das nicht. Nee, das wollte ich nicht. Im Diktat habe  
ich die nicht abschreiben lassen.

*Ein Diktat wird geschrieben. Jolo möchte abschreiben, aber Kasimir hält die Hand  
vor das, was er schreibt. Frau Stein sammelt die Hefte ein. Hinter ihrem Rücken.*

Jolo                         *schlägt Kasimir:* Was für eine Hackfresse!

*Die Klasse lacht.*

Frau Stein                *dreht sich um:* Was?

Jolo:                        Nichts, Frau Stein, gar nichts. Unser Kasimir hier, der hat  
nur gesagt, dass er jetzt gerne Hack essen würde. Na, hat  
unser Kleiner Hunger, Hunger, Hunger?

Willi                        *zu leise und mehr für sich:* Stimmt gar nicht.

Frau Stein:                Kasimir?

Jolo                         *zur Seite, aber gut hörbar:* Fettsack!

Frau Stein empört: Jolo!

*Jolo lächelt mit Unschuldsmine. Die Mädchen kichern. Fee schaut Kasimir an. Dann kichert auch sie.*

Dina flüstert zu Fee: Jolo ist witzig, oder?

Plus flüstert Jolo ins Ohr: Treffer! Los, mach' weiter, Jolo. Mach weiter.

Kasimir zum Publikum: Und dann ging's richtig ab. Jolo hat weitergemacht. Jolo hat mir im Bus eine Kopfnuss gegeben. Er hat mich vom Platz gezogen und sich selber hingesetzt. Neben Fee.

*Jolo geht in die Bühnenmitte und lässt sich beklatschen. Die anderen stehen auf und sind dabei aber eher unsicher.*

Willi neben Kasimir, wieder sehr zu leise: ...  
Arschgesicht ...

Kasimir zum Publikum: Im Sportunterricht hat er mir die Hose runtergezogen und lauthals...

Jolo: Pimmel!

Kasimir zum Publikum: ... geschrien.

*Die Mädchen kichern. Es wird geklatscht.*

Kasimir zum Publikum: Er hat meine Schuhe genommen und sie auf den Baum geworfen. Sie hängen noch immer da. Draußen auf dem Schulhof. Ich bin auf Socken durch den Tag gelaufen.

*Jolo lässt sich weiterhin in der Bühnenmitte beklatschen.*

Willi wieder sehr leise: Ich kriege die Schuhe nicht runter. Sie hängen zu hoch.

Kasimir zum Publikum: Auf Socken. Das war mir so peinlich. Ich hab' alles versucht, damit kein Lehrer es mitbekommt. Jeden Tag, jeden Tag was Neues, was Anderes, immer was Schlimmeres. Einmal, auf dem Schulhof, da hat er mich angespuckt. Einfach so. Das Schwein.

*Kasimir ist mittlerweile ebenfalls in der Mitte der Bühne. Jolo spukt Kasimir an.*

Willi *sehr leise:* Los, spuck' zurück.

Kasimir *zum Publikum:* Er hat mich angespuckt und mich mit seinem widerlichen Gesicht angegrinst. Ich stand da. Ich hätte ihm so gerne eine reingehauen. Mein Faust in sein dämliches Gesicht. Immer wieder rein in seine dämliche Fresse. Bis die Nase kaputt ist, die Augen rausfallen, alle Zähne zerbrochen sind. Bis dieses dämliche Grinsen aufhört. Ja, ich hätte ihn so gerne verprügelt, mich mit ihm auf dem Boden gewälzt, bis uns ein Lehrer getrennt hätte. Ich hätte zur Direktorin gemusst, eine Strafe bekommen. Mama oder Papa hätten mich aus der Schule abholen müssen. Aber irgendwie... ich habe ich den Moment verpasst. – Stattdessen...

*Die Mädchen kichern. Schließlich auch Fee.*

Kasimir *zum Publikum:* Oh, es war nicht nur Jolo. Nein, auch die anderen. Plus...

Plus *zweibelt Kasimir eine:* Schlappschwanz! (Er geht zu Jolo, wo er sich dafür feiern lässt.)

Jolo: Richtig so! Gib's ihm!

Kasimir: Und Connor.

Connor *wirft Kasimirs Griffelmappe durch die Luft:* Und jetzt bück' dich und sammel' auf, Wichser.

Jolo: Geil, ey.

*Die Jungs in der Mitte. Sie feiern sich gegenseitig dafür, dass sie sich über Kasimir lustig machen. Die Mädchen kichern.*

Willi *hebt Stifte auf und gibt sie Kasimir:* Hier...

*Kasimir bemerkt Willi gar nicht.*

Kasimir *zum Publikum:* Jeder... Jeder... Gefühlt hat es sich, als würde sich jeder über mich lustig machen.

Willi: Deine Griffelmappe!

Kasimir *nimmt die Griffelmappe, aber schaut Willi überhaupt nicht an:* Und wenn jemand mir geholfen hat, dann konnte ich das gar nicht mehr sehen.

Willi: Komm' schon, Kasimir. Vergiss es einfach.

Kasimir: Was?

Jolo *ohne Willi anzusehen:* Verpiss dich, Willi. Kümmer' dich um deinen Kram.

Biggi *ängstlich:* Mann...

*Willi zieht den Kopf ein. Frau Stein erscheint mit einem Stapel Arbeiten unter dem Arm.*

Frau Stein *teilt die Deutscharbeit aus:* Eure Deutscharbeiten! Dina, Joline, Plus, Kasimir, ... Kasimir, was ist los? Ein Diktat und keine Eins. Solche Fehler machst du doch sonst nicht. Hast du dich nicht richtig konzentriert? Die ganze letzte Zeit bist du schon so fahrig, Kasimir.

*Kasimir schaut sie an und senkt den Blick.*

Frau Stein: Fee, kannst du mir sagen, was mit Kasimir los ist?

Jolo: Bekloppt ist der, Alter!

*Plus und Connor lachen.*

Frau Stein: So was sagt man nicht, Jolo. Das weißt du. Und du hast es grad nötig. Schau' mal lieber in dein eigenes Heft. Geh vor die Tür und denk mal drüber nach, was du gesagt hast. Los, Abmarsch! Wenn du wieder reinkommst, wirst du dich bei Kasimir entschuldigen, verstanden

Kasimir *zum Publikum:* Als Jolo wieder zurückkam, hat er sich nicht entschuldigt.

*Frau Stein unterrichtet. Hinter ihrem Rücken zeigt Jolo Kasimir durch eine Geste, dass er ihm am liebsten die Kehle durchschneiden würde.*

Kasimir: Stattdessen hat er in der Pause die Reifen meines Fahrrades zerschnitten

Willi *zu leise:* Kasimir, wenn du willst, meine Mutter kommt und wir könnten dich mit dem Auto...

Jolo *zu Willi:* Verpiss dich, Trottel, sonst bist du dran, klar? (*zu Kasimir:*) Gleich heult er, der kleine Pisser.

Kasimir: Und sich auch dafür auch noch feiern lassen.

*Plus und Connor feiern Jolo.*

## Szene 4

Kasimir: Ich hab' das ausgehalten. Alles. Tag für Tag. Ja, das habe ich.  
Ich habe mir eingeredet, dass man sich da dran irgendwann gewöhnt.  
Ich habe mir gedacht, dass ich einfach nur die Augen zumachen muss und dann... vielleicht... Ich habe die Hoffnung nicht aufgegeben, dass irgendwann mal, wenn ich größer bin, ... Vielleicht...  
Aber solche Gedanken helfen nicht weiter. Nein, überhaupt nicht.  
Jeden Tag bin ich ein Stück kleiner geworden. Jeden Tag ist die Haut dünner geworden. Jeden Tag habe ich den Eindruck gehabt, dass ich immer weniger wert bin. Ich bin gar nichts. Überhaupt nichts. Dreck bin ich. Nur Dreck.  
Dann, auf'm Schulhof.

*Jolo greift Biggi an. Er nimmt ihr die Brille ab. Biggi beginnt zu weinen.*

Biggi: Lass mich. Jolo! Bitte. Bitte. Gib mir meine Brille wieder. – Jolo, komm', ich brauch' doch meine meine Brille. Die war teuer. Das kannst du doch nicht machen. Jolo, Mensch...

*Biggi kniet. Alle schauen zu. Niemand hilft Biggi, die weint und bittet. Die Jungs lachen Biggi aus, die verzweifelt nach ihrer Brille auf dem Boden tastet.*

Kasimir *zum Publikum:* Ich wollte Biggi helfen. Ihr unter die Arme greifen und ihr helfen. Ich wollte mit ihr zu Frau Stein gehen und alles erzählen. Ich wollte nicht wegsehen. Aber alle Jungs haben dagestanden und gelacht. Alle...

Willi *zu leise und aus einer Ecker:* Ich nicht!

Kasimir: Ich habe mich nicht getraut zu rühren. Das hätte doch alles nur noch schlimmer gemacht. Für mich. Oder? Und dann...

*Jolo zertritt die Brille genüsslich.*

Biggi: Nein!

*Kasimir beginnt zu lachen. Er ist schließlich der, der am lautesten über Biggi lacht. Er geht in die Mitte und macht sich über Biggi lustig.*

Kasimir: Schaut mal, wie die heult. Heulsuse. Wegen ´ner blöden Brille. War sowieso Schrott, deine Brille. Überhaupt, du siehst so schrottig aus. Du bist Schrott von oben bis unten. Schrott, Schrott, Schrott. *(Er parodiert ihr Heulen.)*

Joline: Komm´ Biggi. Ich helf´ dir. Jolo, du bist so ein Arsch. Ehrlich. Das sag´ ich Frau Stein. Du wirst schon seh´n. Und du auch, Kasimir. Mann, du bist so ein Lappen. Drehst du jetzt völlig ab, oder was?

*Die Mädchen folgen Joline und kümmern sich um Biggi und helfen ihr. Fee baut sich vor Kasimir auf.*

Fee: Hätt´ ich nicht erwartet, Kasimir! – Was ist los? – Was – ist – los – mit – dir – Kasimir?

Willi *zu leise an der Seite von Kasimir:* Kasimir...

*Alle ganz schnell ab. Selbst Willi verschwindet.*

Kasimir *plötzlich allein:* „Was ist los mit dir...“ Fee... Fee... Ich... Ich... Wenn ich das wüsste, Fee. Wenn ich das nur wüsste. Ich mochte mich selbst nicht mehr. Ich konnte mich nicht leiden. Im Spiegel hätte ich mich selber angespuckt. Nein, ich mochte mich nicht mehr. So nicht, nee. Wie auch? Ich war der größte Arsch auf der ganzen Welt. Ein Idiot. Der komplette Loser. Jolo hat total Recht. Zum ersten Mal konnte ich ihn komplett verstehen. Mal ganz ehrlich, ich würde mir auch eine drüberziehen, ich würde mir die Hose runterziehen und „Pimmel“ rufen, meine Sachen durch die Luft werfen und Reifen zerstechen. Ja, ich hatte das alles verdient. Ich war das Letzte. Das Allerletzte. Noch weniger als das Letzte. Das war ich. – In solchen Gedanken ertrinkt man, man geht unter, bekommt keine Luft mehr. Es geht immer nur tiefer und tiefer und tiefer. Wasser ohne Boden. Meer ohne Grund. *(Als würde er im Wasser versinken.)* Und so... Ich wollte nicht mehr. Ich wollte einfach nicht mehr. Ich wollte einfach nicht mehr, ich sein. Ich wollte einfach nur noch weg! Weg, weg, weg. Nur noch weg. Und dann – plötzlich – stand ich auf dem Dach. Auf dem Dach der Schule. Ganz oben. Wie ich dahin gekommen bin, keine Ahnung. Ich hatte mächtig Angst. Mein Herz

raste. Schritt für Schritt ging ich ganz langsam, ganz langsam... (*Er nähert sich langsam der Brüstung.*)

Stimmen *aus dem Mikro:* Mann, Kasimir, das ist doch keine Lösung.

Kasimir: Was?

Stimmen: Das ist keine Lösung!

Kasimir: Was soll ich sonst machen?

Stimmen: Nimm´ dir Zeit, Junge!

Kasimir: Was?

Stimmen: Zeit... Zeit...

Kasimir: ... Zeit?

*Kasimir beginnt jetzt ganz langsam seinen Pullover und seine Hose ausziehen. Darunter trägt er weiße Kleidung.*

Stimmen: Ja, überleg´ noch mal, was man machen kann.

Kasimir: Nichts! Ich stecke fest.

Stimmen: Man kann immer was machen.

Kasimir: Hab´ alles versucht.

Stimmen: Nichts hast du versucht, Kasimir. Du hast gar nicht richtig angefangen, etwas zu versuchen.

Kasimir: Nein, es geht nicht mehr. Es tut so weh!

Stimmen: Ruhig, ganz ruhig.

Kasimir: Dann sag´ doch, was ich machen soll.

Stimmen: Kann ich nicht.

Kasimir: Siehst du.

Stimmen: Musst du selber rausfinden.

Kasimir: Ach so?

Stimmen: Ja. – Nimm´ Abstand.

Kasimir: Was?

Kasimir: Versuch`s mal mit Abstand. ... mit Abstand.

Stimme: Mit Abstand! Abstand ist immer gut. Abstand ist immer das Beste.  
Kasimir, es gibt manchmal Dinge, die fühlen sich zuerst einmal ganz furchtbar an, die drücken einen an die Wand, machen einen fertig. Und dann nimmt man sein Herz und geht zwei Schritte zurück. So... Und schon:  
Du findest eine Lösung, Kasimir. Da bin ich mir sicher, Kasimir. Du bist so ein feiner Mensch, Kasimir.

*Kasimir ist jetzt ganz in weiß. Er schaut verwundert seine Hände an und erkennt mit der Zeit, dass er sich verändert hat.*

Kasimir: Feiner Mensch?

Stimmen: Wir brauchen dich. Wir brauchen dich. Was wären wir ohne dich, Kasimir?  
Kasimir, was wären wir ohne dich.

Kasimir: Was...?

Stimmen *lacht ganz freundlich*: Komm', den Versuch soll's wert sein, oder Kasimir?

Kasimir: Was ist mit mir? ...

## Szene 5

*Zurück im Klassenzimmer. Kasimir steht ganz weiß gekleidet in der Mitte. Niemand kann ihn sehen.*

Frau Stein: Fee, wo ist Kasimir?

Kasimir: Hier!

Fee: Na ja...

Frau Stein: Fee, wo ist Kasimir?

Kasimir: Frau Stein!

Frau Stein: Schau hier: sein Buch ist noch aufgeschlagen. Seine Tasche, seine Hefte, seine Stifte. Alles! Fee, wo ist Kasimir?

Fee: Kasimir ist weg, Frau Stein...

Kasimir: Nein.

Frau Stein: Wohin...?

Fee *steht auf:* Kasimir ist weg...

Kasimir *geht durch die Reihen und macht Faxen:* Ich glaub's nicht. Hallo? Seht ihr mich nicht. Fee? Frau Stein? Hallo.

*Frau Stein geht zu Kasimirs Tisch. Kasimir muss ihr ausweichen.*

Frau Stein *schließt das Buch von Kasimir, für sich:* Das ist doch nicht normal, das ist doch nicht... Leute, ich fang' wirklich an, mir Sorgen zu machen. *(Sie trifft eine Entscheidung.)* Also, ich geh' jetzt ins Sekretariat und frage nach, ob Kasimir sich abgemeldet hat.

Kasimir *versucht wieder, vergeblich auf sich aufmerksam zu machen:* Frau Stein!

Frau Stein: Wenn nicht, dann rufe ich bei seinen Eltern an.

Kasimir *wie oben:* Nein, Frau Stein! Warum sieht sie mich nicht?

Frau Stein: Wer weiß, ob er nicht einfach nach Hause gelaufen ist. Ihr bleibt auf euren Plätzen und rührt euch nicht, verstanden. Bitte, ja!

*Sie lässt die Tür auf und sagt noch in der Klasse im Nebenraum Bescheid. Währenddessen:*

Kasimir: Niemand kann mich sehen. Niemand... Ich bin durchsichtig. Ich bin durchsichtig.

*Fee holt ihr Handy heraus und beginnt, Kasimir anzurufen.*

Joline: Fühlt sich nich´ gut. Fühlt sich überhaupt nich´ gut an.

Jolo: Schwachsinn!

Plus: Schwachsinn...

Toto: Ich weiß nicht.

*Biggi beginnt zu weinen.*

Dina *nimmt sie in die Arme und tröstet sie:* Biggi. Komm´ schon.

Joline: Mann! ... Fee?

Kasimir *hinten Fee. Er wuschelt ihr in den Haaren und macht sich liebevoll lustig über sie:* Fee!

Fee: Kasimir nimmt nicht ab. Kasimir nimmt immer ab, wenn ich ihn anrufe. Irgendwas... Irgendetwas ist... *(Sie ordnet ihre Haare.)*

Jolo: Pff, der wird schon wieder auftauchen, der kleine Wichser. Falschgeld verschwindet nicht.

Joline: Halt die Klappe, Jolo! Halt endlich deine verdammte Klappe.

Jolo: Langsam, langsam, Joline. Sonst... *(Böser Blick zu Joline.)*

Dina: Und wenn Jolo recht hat.

Joline: Dina!

Fee: Kasimir ist weg!

- Willi *vom Fenster:* Sein Fahrrad steht noch da. Also muss Kasimir noch hier sein. In der Schule.
- Jolo *holt ein Spiel Karten heraus:* Plus? Connor? *(Er beginnt mit den beiden zu spielen.)*
- Fee setzt sich auf Kasimirs Platz. Sie muss sich überwinden, aber dann durchsucht sie aufgeregt seine Unterlagen.*
- Kasimir: Was suchst du, Fee? 'Nen Abschiedsbrief? 'Ne Schatzkarte, wo ich sein könnte? Den Schlüssel von dem Safe, in dem ich mich eingeschlossen habe?
- Fee *verzweifelt, weil sie nichts findet:* Nichts... Gar nichts.
- Kasimir: Biggi, warum weinst du?
- Dina *tröstet Biggi:* Alles 'n bisschen viel, was?
- Biggi nickt. Frau Stein kehrt zurück.*
- Frau Stein: Überhaupt nichts. Kasimir hat sich im Sekretariat nicht abgemeldet und seine Mutter sagt, dass er auch nicht zu Hause ist.
- Pause.*
- Frau Stein: Ich hab' keine Ahnung, wie's weitergeht, Leute...
- Biggi *leise, mit Bedacht:* Wir müssen ihn suchen, Frau Stein.
- Jolo *spielt mit Plus und Connor weiter Karten:* Ass und Stich.
- Frau Stein: Weg mit den Karten! Verdammt noch mal...
- Joline: Wir müssen Kasimir suchen, Frau Stein.
- Frau Stein *atmet tief durch, erst dann:* Ja, das müssen wir. Das müssen wir...
- Toto: Frau Stein. Kein Unterricht. Weil Kasimir nicht da ist?
- Joline *schnell:* Gut! Wir teilen uns auf. Zu zweit, zu dritt. Ihr hinter der Turnhalle, wir auf dem anderen Schulhof, ihr in den Büschen, die zum See führen. Los.
- Toto: Wir alle?

*Joline nickt.*

Jolo: Ey, wer bin ich denn? Ich bin doch nicht blöd. Ich lauf' doch nicht hinter diesem Dödel her.

Frau Stein: Jolo?

Joline: Lassen Sie ihn, Frau Stein.

Jolo *spielt weiter:* Noch mal Stich! Plus...?

Plus *muss einen kurzen Moment überlegen:* Ja, Jolo, wir spielen weiter.

Connor: Also ich... *(Er hat Schwierigkeiten, sich zu entscheiden.)*  
Scheiße... *(Er entscheidet sich, mitzuhelfen.)*

Plus: Connor? Du Sack!

Jolo: Ich warne dich, Connor. Ich warne dich.

*Connor sinkt auf seinem Platz zusammen.*

Frau Stein: Ja, Joline. Ihr schwirrt aus, ich halte die Stellung. Wenn ihr Kasimir nicht gefunden habt, dann kommt ihr zurück, ja, so schnell wie möglich. Dann sehen wir weiter.

Dina: Und wenn die nicht beim Suchen helfen wollen.

Frau Stein: Ist ihre Sache. Ich kümmer' mich da jetzt nicht mehr drum. Los jetzt, wer helfen will... Wer helfen will...

*Die verschiedenen Gruppen machen sich auf die Suche.*

## Szene 6

*Verschiedene Orte werden an verschiedenen Räumen der Bühne dargestellt. Kasimir hört immer zu, was passiert. Immer wieder die Rufe von Fee.*

- Fee ruft: Kasimir! ... Kasimir, wo bist du? ... Kasimir!
- Dina *zu einem Lehrer:* Ja, Herr Schulz. Kasimir ist verschwunden. Wir suchen ihn. Sie haben ihn nicht gesehen oder? Nicht in der Nähe der Turnhalle? Wirklich nicht?
- Fee *immer weiter rufend:* Kasimir! ... Kasimir, wo bist du? ... Kasimir!
- Joline Biggi: Hier ist er nicht, Biggi. Hier ist er nicht. Auch da hinten, in der Ecke vom Schulhof ist er nicht? Nein? Los, dann komm' zurück.
- Fee *immer weiter rufend:* Kasimir! ... Kasimir, wo bist du? ... Kasimir!
- Toto: Willi? Was würdest du machen, wenn du verschwinden wolltest?
- Willi: Keine Ahnung, ich weiß es nicht. Im schlimmsten Fall...
- Toto: Ja?
- Willi *schaut nach oben:* Na ja, auf's Dach, Toto.
- Toto: Auf's Dach? – Los!
- Fee *immer weiter rufend:* Kasimir! ... Kasimir, wo bist du? ... Kasimir!
- Biggi: Nichts, Frau Stein. Auf dem anderen Pausenhof ist er nicht.
- Dina: Hinter der Turnhalle auch nicht.
- Joline: Weiter. Weiter
- Frau Stein: Okay. Ihr sucht auf dem Parkplatz. Ihr hinter dem Klettergerüst bis runter zur Bushaltestelle. Schaut wirklich überall, hört ihr?

Joline: Los!

Fee *immer weiter rufend:* Kasimir! ... Kasimir, wo bist du? ...  
Kasimir!

*Willi klettert aufs Dach.*

Toto: Ich wusste gar nicht, dass man so auf's Dach kommen  
kann. Und?

Willi: Nichts. Niemand... – Da, Gott... Seine Sachen!

Toto: Was?

Willi: Seine Hose, sein T-Shirt, seine Schuhe.

Toto: Nein!

Fee *immer weiter rufend:* Kasimir! ... Kasimir, wo bist du? ...  
Kasimir!

*Alle kommen wieder zusammen.*

Fee: Nichts.

Dina: Nichts.

Joline: Gar nichts. - Wie aufgelöst...

*Frau Stein muss tief einatmen.*

Willi: Frau Stein, wir haben seine Hose gefunden...

Toto: ... sein T-Shirt, seine Schuhe.

*Sie legen die Sachen auf das Pult vor Frau Stein.*

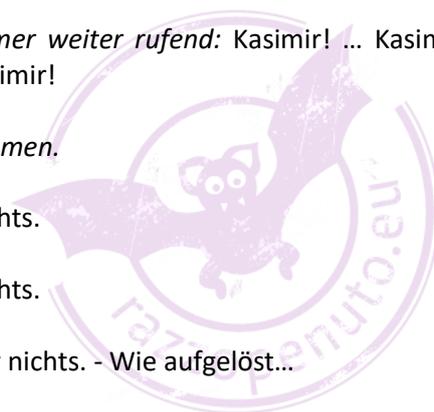
Frau Stein: Nein? Wo?

Biggi: Auf dem Dach.

Frau Stein: Auf dem Dach?

*Fee hört ganz plötzlich auf, nach Kasimir zu rufen. Sie beginnt zu weinen.*

Dina *nimmt sie in den Arm:* Fee! Fee, nicht...



Frau Stein: Ich ruf' die Polizei! Jetzt ruf' ich die Polizei. Was bleibt uns  
anderes übrig.

*Licht aus.*



## Szene 7

*Kasimir im Spot. Stimmen über Mikro aus dem Off.*

Stimmen: Und?

Kasimir: Na, ich bin überrascht.

Stimmen: Ah!

Kasimir: Ich meine, dass alle nach mir suchen. Na ja, fast alle. Jolo und seine Freunde...

Stimmen: Was hast du erwartet?

Kasimir: Fee und Joline und Dina und Toto und Willi...

Stimmen: ... und Biggi. Hättest du gedacht, dass Biggi nach dir sucht?

*Pause.*

Kasimir: Nee, eigentlich nicht. Wieso tut sie das?

Biggis Stimme: Wieso nicht?

Kasimir: Nach all dem...

Biggis Stimme: Kasimir?

Kasimir: Na ja, weil ich ganz schön gemein zu ihr war.

*Biggi kommt zu Kasimir in den Spot.*

Stimmen: Gemein? Gemein?

Biggi: Gemein? Nein, du warst doch nicht gemein zu mir, Kasimir.

Kasimir: Doch.

Biggi: Wann warst du gemein zu mir?

Kasimir: Als ich dich ausgelacht habe. Als Jolo dir die Brille zertreten hat.

Biggi: Du hast mich ausgelacht? Hast du das, Kasimir? Komisch, hab´ ich wohl gar nicht richtig mitbekommen. Ich war so mit der Brille beschäftigt.

Kasimir: Mit der Brille... *(Pause.)* Es tut mir so leid?

Biggi: Was?

Kasimir: Das tut mir so leid, dass ich dich ausgelacht habe.

Biggi: Dass du mich ausgelacht hast? Ach was! Ich kann das verstehen. Ja, ich kann das sowas von verstehen. Jolo und die anderen, die haben dich immer so fertig gemacht. Jeden Tag. Das war ja nicht mehr schön. Und an dem Tag war ich dann mal dran. Weißt du, ich bin klein, ich trag´ ´ne Brille, ich bin ein Mädchen. Leichtes Opfer, denken die. Is´ dir ´n Stein vom Herzen gefallen, als ich dran war, was?

Kasimir: Es tut mir leid. Ich hab´ mich total feige verhalten.

Biggi: Stimmt. Hast du! Aber nur einmal, Kasimir, Mann.

Kasimir: Na ja.

Biggi: Weißt du, ich war jeden Tag feige. Ich war viel feiger als du. Tausend Mal feiger. *(Sie atmet tief ein.)* Deshalb...

Kasimir: Na ja.

Biggi: Los, Kasimir. Komm zurück. Bitte.

Fee *ruft aus dem Hintergrund:* Kasimir! ... Kasimir, wo bist du?  
... Kasimir!

*Biggi verschwindet ganz langsam.*

Kasimir *kann sie nicht aufhalten:* Biggi... Biggi...

Biggi *stimmt in die Rufe von Fee ein:* Kasimir, komm´ zurück.  
Bitte. Bitte.

*Lichtwechsel.*

## Szene 8

*Wieder zurück in der Klasse.*

Frau Stein                    *schaut auf die Uhr:* Ich müsste jetzt in die nächste Klasse.  
Aber das geht nicht.

*Es klingelt.*

Jolo:                            ... und Pause. *(Er steht auf. Er will gehen.)*

Plus:                            Endlich!

Connor                        *kritisiert leise:* Jolo!

Frau Stein:                    Setzt euch sofort wieder hin, Jolo, Plus. Sofort! *(zur Klasse)*  
Ich kann hier jetzt nicht weg. Ich werde bei euch bleiben.  
Bis Kasimir ... *(Pause.)* Die Polizei ist da. Sie suchen jetzt  
überall nach ihm. Auch in der Stadt. Auch im Park. Überall.

Kasimir                        *überrascht:* Frau Stein?

Frau Stein:                    Draußen vor der Tür wartet eine Polizistin. Sie möchte  
gerne mit euch sprechen. Einzeln. Ihr braucht keine Angst  
zu haben. Niemand will euch etwas anhängen. Aber wenn  
ihr irgendetwas wisst, dann... Bitte sagt es. Bitte sagt,  
wenn ihr wisst, wo Kasimir stecken könnte.

Jolo                                *meint es witzig:* Nur mit meinem Anwalt.

Joline:                            Ja, den hast du nötig, du Idiot!

Jolo:                                Mann, was für ein Aufstand.

Frau Stein:                    Jolo, willst du vielleicht anfangen? Du hast doch bestimmt  
etwas zu erzählen.

Jolo:                                Frau Stein, ich ... also... Polizei?

Frau Stein:                    Und plötzlich so klein mit Hut, was?

*Die anderen lachen. Selbst Plus.*

Jolo                                *zu Plus:* Halt deine dreckige Klappe! *(Er schlägt Plus.)*

Plus:                                Aua!

Jolo: Ist doch alles Kacke hier! Immer bin ich an allem schuld, was? Ich geh' da nicht raus, zu einer verfuckten Polizistin.

Frau Stein: Jolo! Na, dann du, Plus!

Plus: Ich... ?

Frau Stein: Auf geht's. Wenn ich bitten darf.

*Frau Stein schiebt Plus raus. Dann setzt sich Frau Stein auf das Pult. Alle setzen auf ihre Tische. Kasimir hört immer noch in der Mitte der Klasse alles mit.*

Frau Stein: Draußen steht eine Polizistin. Aber ich... Ich will das auch verstehen. Leute! Warum? – Warum ist Kasimir weg? Warum ist er verschwunden? Das müsst ihr mir erklären. Los... Ich will das wissen.

Jolo: Weil er eine miese, kleine Ratte ist, Frau Stein. Deswegen. *(Er lacht und schaut Connor auffordernd an. Connor soll mitlachen.)*

Frau Stein: Jolo!

Connor *lacht nicht mit:* Das ist nicht witzig.

Jolo: Connor...

*Pause.*

Frau Stein *zu den anderen:* Warum ist Kasimir verschwunden? Sagt es mir. Warum gerade heute.

*Biggi senkt den Blick.*

Frau Stein: Biggi?

*Biggi mühsam und mit gesenktem Blick:* Kasimir hat...

Frau Stein: Ja?

Biggi: Kasimir hat das alles nicht mehr ausgehalten. Wahrscheinlich deshalb.

Jolo: Kasimir ist ein absolutes Weichei!

Frau Stein: Was hat er nicht mehr ausgehalten?

- Biggi: Na ja, jeden Tag hat er sich Sachen anhören müssen von... von...
- Frau Stein: Was für Sachen? Von wem?
- Jolo: Das war überhaupt nicht so gemeint.
- Connor: War's nicht.
- Biggi: Ich weiß nicht, ob ich das sagen darf, Frau Stein. Ich weiß nicht, ob ich das sagen möchte. (*ganz leise, aber mit sehr viel Mut.*) Jolo hat ihn gedemütigt.
- Frau Stein: Jolo? Hat er das?
- Biggi: Jeden Tag. Immer wieder.
- Frau Stein: Raus mit der Sprache. Biggi!
- Biggi schüttelt den Kopf.*
- Frau Stein: Fee?
- Joline: Jolo hat Kasimir beleidigt, geschlagen, im Sport hat er ihm die Hose runter gezogen.
- Kasimir: ... und ganz laut „Pimmel“ gesagt...
- Jolo: Das war ein Witz.
- Joline: Er hat seine Schuhe in den Baum geworfen.
- Jolo: Und ihr habt alle drüber gelacht!
- Connor: Stimmt! Na ja, so in etwa.
- Joline: Den ganzen Tag ist Kasimir auf Strümpfen durch die Schule gelaufen.
- Frau Stein: Auf Strümpfen?
- Willi: Da, schauen Sie, Frau Stein, die Schuhe hängen immer noch im Baum. Haben Sie die denn nie gesehen?
- Frau Stein *schaut zum Fenster raus*: Warum habt ihr mir das nicht früher gesagt? Warum...?
- Biggi: Wir haben uns nicht getraut.

Kasimir: Wer will schon als nächster dran sein...

Willi: Wer will schon als nächster dran sein?

*Lichtwechsel.*

Fee *ruft wieder:* Kasimir! ... Kasimir, wo bist du? ... Kasimir!

Biggi *stimmt mit ein:* Kasimir! ... Hörst du uns... Komm' zurück, Kasimir... Bitte...

Willi: Wer will schon als nächster dran sein?



## Szene 9

*Kasimir im Spot. Willi schiebt sich langsam neben Kasimir. Während Kasimir spricht, suchen Fee und Biggi nach ihm und rufen immer wieder verzweifelt seinen Namen.*

Kasimir: Niemand will als nächster dran sein, Frau Stein. Nein, das will niemand. So sieht's aus. Jeder hat den Kopf eingezogen. Jeder hat gehofft, dass er nicht auffällt. – Jolo hat mich schön zum Affen gemacht. Und Plus und Connor haben dabei nach Kräften geholfen. Ja, das haben sie. Aber das Schlimmste, Frau Stein, das waren... Die anderen! Ich stand da, geschlagen und bespuckt. Die haben gekichert. Ich stand da, die Hose runter bis zu den Knöcheln. Die haben gekichert. Ich stand da, auf Socken, die Schuhe im Baum. Die haben gekichert. Ja, sie haben den Kopf eingezogen und gekichert. Alle zusammen. Und das Blödeste, Frau Stein, ich kann niemand einen Vorwurf machen. Wahrscheinlich hätte ich auch gekichert, wenn's jemand anders getroffen hätte.

Willi *leise:* Ich hab' nicht gekichert!

Kasimir: Was? Willi?

Willi: Ich hab' nicht gekichert. Das hab' ich nicht, Kasimir.

Kasimir: Hast du nicht?

Willi: Nee, ich hab' an deiner Seite gestanden, Kasimir. Aber das hast du gar nicht mitbekommen? Du hast mich gar nicht gesehen.

Kasimir: Ja. Nein. Ich weiß nicht.

Willi: Ich hab' nicht gekichert, Kasimir. Ich stand an deiner Seite und wollte dir helfen. Ich wusste nicht wie.

Kasimir: Ach...

Willi: Ja. Ich war nicht gegen dich. Gar nicht. Ich war immer an deiner Seite. Vielleicht hätte ich etwas sagen sollen. Hier bin ich. Ich helfe dir. – Mann, Kasimir, das hätte ich dir so gerne gesagt.

Kasimir: Okay.

Willi:                   Aber kann ich ja nun nicht mehr.

Kasimir:               Wieso nicht?

Willi:                   Na, weil du nicht da bist. Weil du gar nicht mehr da bist.  
Du bist ja weg, Kasimir. *(Er verschwindet langsam in der Dunkelheit.)*

*Aus der Entfernung wieder dir Rufe von Fee und Biggi: „Kasimir, wo bist du?“ etc.*

Kasimir:               Willi...

Willi:                   Es wird alles gut, Kasimir? Es wird alles gut.

Kasimir:               Willi...

*Die drei rufen weiter nach Kasimir aus dem Hintergrund. Jetzt durcheinander.*

Fee:                     Kasimir! ... Kasimir, wo bist du? ... Kasimir!

Biggi:                   Kasimir, komm' zurück. Bitte. Bitte.

Willi:                   Es wird alles gut, Kasimir? Es wird alles gut.

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**  
**[kontakt@razzopenuto.de](mailto:kontakt@razzopenuto.de)**

